

→ „Innovationstransferprojekte“ neu im Programm, mehr Geld für Mobilität

Zwischen Kontinuität und Wandel: Das Einzelprogramm LEONARDO DA VINCI

Das Programm für lebenslanges Lernen folgt in seiner berufsbildungspolitischen „Säule“ LEONARDO DA VINCI explizit den Lissabon- und Kopenhagen-Zielen. Damit führt es die zuletzt deutliche Ausrichtung der zweiten Phase des LEONARDO-Programms (2000–2006) fort. Zugleich weist es eine Reihe von Neuerungen und Vereinfachungen auf.

In bildungspolitischer Hinsicht will das Einzelprogramm LEONARDO DA VINCI weiterhin zur persönlichen Entwicklung und der Beschäftigungsfähigkeit des Einzelnen beitragen. Auch die Attraktivitätssteigerung der beruflichen Bildung durch eine Verbesserung der Systeme und Einrichtungen bleibt als bildungspolitische Zielsetzung aktuell. Um den europäischen Bildungsraum weiter zu öffnen, bedarf es der Transparenz und der Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen, einschließlich des nichtformalen und informellen Lernens. Hierzu sollen auch der Erwerb von Fremdsprachen und die Anwendung IKT-gestützter Inhalte¹ und Verfahren beitragen. Diesen Zielen dient auch die beachtliche Mittelaufstockung zur Steigerung der Mobilität.

Erwähnenswert ist die programmtechnische Abgrenzung zur Hochschulbildung und damit zum Einzelprogramm ERASMUS: Demnach wären beispielsweise Projekte zur Einrichtung eines Master-

studiengangs im Programm ERASMUS, eine berufsbegleitende Weiterbildung von Ingenieuren jedoch im LEONARDO-Programm zu beantragen. In Analogie hierzu lässt sich schematisch auch die Trennlinie zu COMENIUS benennen: Beabsichtigen Berufsschulen etwa Schulentwicklungsprojekte durchzuführen, erfolgt die Antragstellung unter COMENIUS. Soll hingegen beispielsweise ein Qualitätsmanagement für die Kooperation mit den betrieblichen Partnern entwickelt werden, muss die Beantragung im LEONARDO DA VINCI-Programm erfolgen.

Neuheiten

Erfreuliche Neuerungen stellen die aus der Erwachsenenbildung (GRUNDTVIG) bekannten Maßnahmen „Lernpartnerschaften“ (in LEONARDO ab 2008) und „Vorbereitende Besuche“ zur Teilnahme an Kontaktseminaren und zur Vorbereitung eines Projektes (auch in Mobilität) dar, die aus verfahrenstechnischen Gründen allerdings noch nicht für die ersten Antragsrunde 2007 genutzt werden können. Die prozessorientierte und Mobilität einschließende Lernpartnerschaft soll aus Sicht der Programmverantwortlichen einen niedrigschwelligen Einstieg in die grenzübergreifende Kooperation ermöglichen. Dazu erlaubt die Anwendung eines Pauschetrags bis 25.000 Euro ein stark vereinfachtes Verfahren. Die Antragstellung erfolgt im sogenannten NA1-Verfahren bei der NA beim BIBB, die auch die jeweilige Einrichtung fördert.

LEONARDO DA VINCI Innovationstransfer

Wesentliche Veränderungen betreffen schließlich die bisherigen LEONARDO-Pilotprojekte. Der Fokus der nun „Innovationstransferprojekte“ genannten multilateralen Projekte liegt zukünftig auf dem Transfer und der Implementierung von Er-

gebnissen und Produkten, die in einem anderen Kontext als praxistaugliches Konzept, Lösungsbeitrag oder umsetzungsfähiges Resultat erarbeitet wurden. Entsprechend dieser Profilveränderung reduzieren sich der Ressourceneinsatz für die Bedarfserhebung und der Anteil der reinen Entwicklungsarbeiten im Projekt. Entwicklungsaufwand fällt demnach schwerpunktmäßig als Adaptionleistung an. Folglich werden Antragsteller/-innen einen Valorisationsplan zur Verbreitung und Nutzung von Produkten und Ergebnissen vorlegen müssen. Dem veränderten Charakter Rechnung tragend ist die maximale Fördersumme bei einer Laufzeit von zwei Jahren auf 150.000 Euro pro Jahr und Partnerschaft beschränkt worden.

Das Antragsverfahren ist nur noch einstufig, die bisherige Vorantragsstufe entfällt. Der Antrag ist bei der NA beim BIBB einzureichen (NA2-Verfahren). Für die erste Ausschreibungsrunde 2007 rechnet die NA angesichts der ca. 8,2 Mio. Euro für Deutschland verfügbaren Mittel mit gut 30 bewilligten Innovationstransferprojekten.

Genuine Entwicklungsprojekte hingegen, die den Begriff der Innovation tatsächlich einlösen, sind als „Innovationsprojekte“ zentral bei der Exekutivagentur der Europäischen Kommission zu beantragen. Auch Anträge der Maßnahme „Netze“ sind zentral einzureichen.

LEONARDO DA VINCI-Aufruf 2007

Der im Dezember 2006 veröffentlichte Aufruf zur Einreichung von Anträgen gilt mit der Antragsfrist (30. März 2007) lediglich für die erste Ausschreibungsrunde 2007 (Poststempel). Die formulierten Prioritäten schreiben im Wesentlichen den letzten Aufruf im nunmehr „alten“ LEONARDO DA VINCI-Programm fort. Dabei gelten die Einbindung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und die

LEONARDO DA VINCI Innovations(transfer)projekte, Netze

Prioritäten für die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen 2007

- Priorität 1: Qualität der Systeme und Verfahren in der Berufsbildung
- Priorität 2: Lehrkräfte und Ausbilder in der Berufsbildung
- Priorität 3: innovative E-Learning-Inhalte
- Priorität 4: Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Priorität 5: Validierung des nichtformalen und des informellen Lernens

Zu den Details konsultieren Sie bitte die Homepage der NA (www.na-bibb.de).

¹ IKT: Informations- und Kommunikationstechnologien



© dreamstime.com

beruflich motivierte Aneignung von Fremdsprachen als übergreifende Priorität.

Im Programm für lebenslanges Lernen können die Mitgliedstaaten auch im NA2-Verfahren ergänzend nationale Prioritäten verabschieden.

Nationale Schwerpunktsetzungen 2007

Ergänzend hierzu wurden in Deutschland zwei nationale Schwerpunktsetzungen verabschiedet:

1. Menschen mit Migrationshintergrund
2. Demografischer Wandel.

Sie verweisen auf die Herausforderung, im Kontext des lebenslangen Lernens sowohl übergreifende wie auch spezifische Konzepte für die jeweiligen Zielgruppen umzusetzen, die deren Lernbiografien und Qualifikationsbedürfnissen Rechnung tragen. Projekte, die diese Themen bearbeiten, gelten als besonders förderungswürdig. Die nationalen Schwerpunkte stehen da-

bei im engen Zusammenhang mit den europäischen Prioritäten.

So wird die Adressierung der spezifischen Lernstile durch entsprechende Lernarrangements erleichtert (Mischung aus Online- und Präsenzlernen, europäische Priorität 3), zieht als Konsequenz eine Unterstützung der Lehrer bzw. der Ausbilder als Lernförderer und -begleiter nach sich (Priorität 2) und bedarf schließlich der Erfassung und Anrechnung informell erworbener Kompetenzen (Prioritäten 4 und 5).

Wie bereits bisher wird die NA beim BIBB weiterhin interessierten Antragsteller(inne)n eine Beratung auf der Grundlage von Online-Skizzen anbieten, die auf der Website www.na-bibb.de heruntergeladen werden können.

LEONARDO DA VINCI Mobilität

Angesichts der nachweislich positiven Wirkung der transnationalen Mobilität sowohl auf Einzelpersonen als auch auf der Berufsbildungssysteme und im Hinblick auf

den hohen, bisher ungedeckten Mobilitätsbedarf gab es einen breiten Konsens, die Förderungen für LEONARDO DA VINCI-Mobilitätsaktivitäten im Rahmen der neuen Programmgeneration erheblich

LEONARDO DA VINCI Mobilität: Nationale Prioritäten für den Aufruf 2007

- Priorität 1: Grenzüberschreitende Verbundausbildung
- Priorität 2: Frühe Förderung
- Priorität 3: Priorität der Mobilität im ersten Jahr; d. h. alle förderfähigen Projekte, die bis zum 31. 05. 2008 abgeschlossen sind erhalten frühzeitig eine Förderzusage, keine Warteliste
- Priorität 4: roulierendes und vereinfachtes Antragsverfahren für kleine Projekte (bis drei Teilnehmer/-innen) in der Erstausbildung
- Priorität 5: Poolprojekte zur Förderung der individuellen Mobilität

Details entnehmen Sie bitte den Dokumenten auf der Website (www.na-bibb.de).

Die NA beim BIBB

BILDUNG FÜR EUROPA
Nationale Agentur beim



ist im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen die Nationale Agentur für die Einzelprogramme LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG und in Deutschland für die von der Europäischen Kommission nicht direkt verwalteten Maßnahmen von LEONARDO und GRUNDTVIG zuständig.

Weiterhin ist die NA das Nationale Europass Center (NEC) und betreut außerdem das EU-Studienbesuchsprogramm des CEDEFOP (European Centre for the Development of Vocational Training) in Deutschland.

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
(NA beim BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
53142 Bonn

Tel. 02 28/107-16 08
Fax 02 28/107-29 64

www.na-bibb.de
leonardo@bibb.de
leonardo-mobilitaet@bibb.de

zu steigern. Im Jahr 2007 stehen daher etwa 2,5 Mio. Euro mehr zur Verfügung als noch im Jahr zuvor. Bis zum Ende der Programmlaufzeit sollen dann europaweit 80.000 Auszubildende und Arbeitnehmer gefördert werden, etwa 11.000 davon aus Deutschland. LEONARDO DA VINCI Mobilität kommt so eine bedeutende Rolle bei der Ausgestaltung und biografischen Konkretisierung des europäischen Bildungsraumes zu.

Für die Projektträger ist diese günstige Entwicklung zudem verbunden mit verschiedenen Vereinfachungen bei der Online-Antragstellung, Finanzierung und Abrechnung. So werden beispielsweise fast alle Bestandteile der Förderung zukünftig als Pauschalen berechnet und ausgezahlt und müssen nicht mehr in ihrer konkreten Höhe nachgewiesen werden. Dies verringert den administrativen Aufwand und

kann neuen Antragstellern und insbesondere auch KMU den Einstieg in die Mobilität erleichtern. Die Planungssicherheit der Antragsteller wird darüber hinaus durch die Einführung der neuen Förderlogik „Priorität der Mobilität im ersten Jahr“ gesteigert.

Zielgruppen weitgehend unverändert

Die förderfähigen Zielgruppen bleiben im Wesentlichen unverändert. Größte Gruppe werden wie bisher „Personen in der Erstausbildung“ sein, die einen Teil ihrer Ausbildung in einem ausländischen Unternehmen oder einer Bildungseinrichtung verbringen. Die bisher „Arbeitnehmer“ genannte Zielgruppe heißt nun „Personen auf dem Arbeitsmarkt“ und umfasst alle Arbeitnehmer, Selbstständige, Arbeitssuchende und Hochschulabsolventen, die sich zum Zwecke der beruflichen Weiterbildung ins Ausland begeben. Die dritte Zielgruppe sind die „Fachleute der Berufsbildung“, die mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches oder der Weiterbildung ins Ausland gehen. Die bisherige Zielgruppe der Studierenden wird nun ausschließlich im Rahmen des ERASMUS-Programms gefördert.

Die weitere Qualitätssteigerung der Mobilität ist die zentrale europäische Priorität des Aufrufs für LEONARDO-Mobilitätsaktivitäten im Jahr 2007. Diese wird gemessen an der sprachlichen und interkulturellen Vorbereitung der Teilnehmer/-innen, einem hochwertigen Arbeitsprogramm im Ausland und einer angemessenen Betreuung von Ort. Um die im Ausland erworbenen Kompetenzen zu dokumentieren und im Heimatland darstellen zu können, sollte jedem Teilnehmenden das Online verfügbare Dokument EUROPASS Mobilität ausgestellt werden. Die Qualität der Projekte wird zunächst auf der Grundlage der Anträge begutachtet. In der neuen Programmgeneration wird aber ein stärkeres Gewicht auf die fachliche Begleitung der Projekte durch die Nationale Agentur und die Evaluierung der Projektberichte gelegt.

Nationale Prioritäten formuliert

Neben den europäischen Prioritäten wird Deutschland auch weiterhin nationale Prioritäten formulieren. So werden im Jahr 2007 die nationalen Prioritäten „Frühe Förderung“ und „Grenzüberschreitende

Verbundausbildung“ fortgeführt. Darüber hinaus werden drei neue Prioritäten formuliert, die den Zugang zu dem Programm erleichtern (s. Infokasten). Für das Jahr 2008 zeichnen sich außerdem interessante Perspektiven ab, um transnationale Mobilität als kontinuierliches Element in die Aus- und Weiterbildung einzuplanen. Erfahrene Projektträger können sich dann für eine langfristige Förderzusage bewerben, indem sie die Strategie der Internationalisierung ihres Bildungsangebotes und ihrer Institution sowie die Qualitätsstandards darstellen. Diese Zusage erlaubt es ihnen, danach mit weniger Aufwand und höherer Planungssicherheit Zugang zu Mobilitätsmitteln zu erhalten.

In der neuen Programmgeneration hat LEONARDO DA VINCI-Mobilität folglich durch die Ausweitung der Förderung und den erleichterten Zugang die Voraussetzung für die systematische Integration von Auslandsaufenthalten in die Berufsbildung geschaffen.

Erik Heß und Berthold Hübers,
NA beim BIBB

Die Autoren



Erik Heß ist stellvertretender Leiter der NA beim BIBB und Leiter des Teams LEONARDO DA VINCI Innovationstransfer.



Berthold Hübers ist Leiter des Teams LEONARDO DA VINCI Mobilität in der NA beim BIBB.